

Ägeri vorerst wieder gebremst

Wasserball Den Schwung vom Heimsieg gegen SK Bern ins schwierige Auswärtsspiel mitzunehmen, war die Devise im Vorfeld des Auswärtsspiels am Freitagabend gegen CN Nyon. Die auf dem Papier eher schwächer eingestufteten Westschweizer überraschen bisher in dieser verkürzten Coronasaison und grüssen mit zwei Siegen und einem Unentschieden vom zweiten Tabellenrang. Doch die Gäste aus der Innerschweiz sind ebenfalls gut in Form. Bei der letzten Auswärtsreise in die Westschweiz steckte den Fröschen die Anreise noch in den Beinen und die Startphase misslang. «Wir konnten die Lehren daraus gut umsetzen und haben den Start diesmal ausgeglichener gestalten können», sagte Captain Yannik Blattmann, der noch in der Startminute ein Zeichen setzte und zum 0:1 einnetzte. Nyon glied aber nur 15 Sekunden später aus und unterstrich seine Siegesambitionen.

Nach einem ausgeglichenen Startdrittel (4:3) mussten die Ägerer den Gegner nach und nach ziehen lassen und verloren das Spiel am Ende 14:19. Die Frösche hatten aus unterschiedlichen Gründen einige Absenzen zu beklagen. Schade, denn mit der kompletten Mannschaft wäre ein Sieg drin gewesen. Captain Blattmann lobt aber die mitgereisten Spieler: «Der Einsatz jedes Einzelnen war hervorragend.»

Niederlage der Damen in Thun

Auch das Damenteam, ein Zusammenschluss mit dem SC Zug, stand gleichentags in der NL in Thun im Einsatz. Das junge Team von Trainer Gergely Fülöp – mehrere Spielerinnen sind auch U20-spielberechtigtmüssen sich dabei mit 6:18 geschlagen geben. Eine unnötige Niederlage, findet Trainer Fülöp: «Ich hatte keine Minute das Gefühl, dass wir schlechter sind als Thun.» Dies, obwohl bei Spielhälfte und einem Resultat von 9:1 die Vorentscheidung schon gefallen war.

Oftmals sind es Kleinigkeiten und taktische Fehler, die zu Gegentoren führen. Im dritten Viertel gab es dann plötzlich ein ausgeglichenes Bild: 3:3 endete dieser Spielabschnitt. Geht doch. Aber ein gutes Viertel reicht leider nicht, um ein Spiel zu gewinnen. (ti)

Nachwuchs misst sich in Luzern

Fechten Der Nachwuchs gastierte beim Challenge Marcus Leyrer in der Luzerner Maihofhalle. Für einzelne Kategorien war es das einzige Turnier dieser Saison, die im Sommer endet. Entsprechend gross war das Interesse bei den jungen Sportlern. So fanden am Wochenende fast 270 Fechter in den Kategorien U8 bis U17 aus der Schweiz und aus dem Ausland den Weg nach Luzern. Von der Fechtgesellschaft Luzern waren 25 Fechter dabei. Fünf von ihnen schafften es in die besten Acht. (pd/ars)

Allmends Frauen mit Nervenstärke

Fünfte und letzte Runde im NLB-Interclub: Die Luzernerinnen schaffen den Ligaerhalt.



Es war eine schwierige Saison für Allmend-Captain Nicole Riner und ihr Team.

Bild: Philipp Schmidli (Luzern, 12. Juni 2021)

Albert Krütli

Ganz am Ende des Heimspiels gegen Dählhölzli BE bedankte sich Nicole Riner, die Teamverantwortliche von Allmend Luzern, bei Corinne Erni für die Unterstützung. Erni, die das Amt in dieser Saison an Riner übergeben hat, liess es sich nicht nehmen, die Equipe in der entscheidenden Runde zu coachen, denn Riner bestritt auf Position vier das Startspiel gegen Leandra Vernocchi.

Der 31-jährige Nidwaldnerin, die vor beinahe zwölf Jahren mit Rang 265 die höchste Platzierung in der Weltrangliste erreicht hatte, war die fehlende Spielpraxis immer wieder anzumerken, aber dank ihrer Ruhe und Routine entschied sie diese so wichtige Begegnung mit 6:2, 4:6, 6:1 zu ihren Gunsten.

Auch den zweiten Härtestest bestanden

Sophie Lüscher, Allmends Nummer 2, spielte stark auf und gewann ihre Partie gegen Anina Lanz in zwei Sätzen, womit die Luzernerinnen 2:0 in Führung gingen. Kiara Cvetkovic stand gegen Xenia Knoll auf verlorenem Posten, Sina Amrhein lieferte sich mit Angelina Joy Hug einen Abnützungskampf und verlor knapp in drei Sätzen, die Bernerinnen glichen zum 2:2 aus. Weil aber gleichzeitig in Nyon Tess Sugnaux (N2.20), die Nummer 1 der Gastgeberinnen, gegen Sions Ylena In-Albon (N1.8) 4:6, 3:6 verloren hatte, war der Ligaerhalt der Luzernerinnen bereits nach den vier Einzelpartien geschafft.

Allmend hatte eine Woche zuvor in Nyon mit dem 4:2-Sieg

den ersten Härtestest bestanden. Mit drei Punkten Vorsprung stieg die Equipe von Nicole Riner in die Entscheidung: Falls die Waadtländerinnen gegen Les Iles Sion 6:0 gewonnen hätten, wären drei Zähler für den Klassenerhalt nötig gewesen, weil bei Punktegleichheit die Direktbegegnung entscheidet. Dank dem Sieg von In-Albon reichten aber die Erfolge von Riner und Lüscher bereits aus.

Der zweite Härtestest war ebenfalls bestanden, die Luzernerinnen zeigten Nervenstärke. «Jetzt sind wir natürlich überglücklich, dass wir in der NLB bleiben», sagte Nicole Riner, die von einer schwierigen Saison sprach. «Gegen uns waren die Gegnerinnen jeweils top besetzt angetreten, sodass wir nach drei Runden gerade mal drei Punkte eingespielt hatten. Aber wir haben immer gewusst, dass wir die Qualität zum Ligaerhalt haben.»

Steigt Luzern Lido in die NLA auf?

Mit Luzern Lido stand der Aufsteiger in die NLA bereits eine Runde vor Schluss fest. Die Luzernerinnen gestalteten auch das Heimspiel gegen Zug mit 5:1 erfolgreich. Das Highlight war das Duell der Nummern 1 Jenny Dürst und Martina Hingis. Dürst hatte bereits in der vergangenen Saison die frühere Nummer 1 der Weltrangliste bezwungen – und das gelang ihr auch dieses Mal. Die 22-jährige Zürcherin verlor in einem dramatischen Spiel zwar den Startsatz 2:6, gewann den zweiten Durchgang nach abgewehrtem Matchball aber 7:5. Im Entscheidungssatz musste sich die 40-jährige Zugerin pflegen lassen, weil sie Krämpfe hat-

te – und beim Stand von 5:4 für Dürst schliesslich das Handtuch werfen. Im letzten Jahr verzichtete Lido auf den NLA-Aufstieg. «Wie es dieses Mal aussieht, ist noch nicht entschieden», sagt Captain Chiara Volejnec.

Platz 2 für die Männer von Allmend Luzern

Die Männer von Allmend Luzern bezwangen Thun zum Abschluss vor den eigenen Fans klar mit 7:2. Aber selbst ein 9:0 hätte für den Gruppensieg nicht gereicht, weil Horgen gegen Seeblick ZH 6:3 gewann und sich damit für das NLA-Aufstiegsspiel gegen Belvoir ZH qualifizierte. «Im letzten Jahr holten wir Platz 1, in dieser Saison Platz 2 – damit sind wir sehr zufrieden», bilanzierte Coach Philipp Dillschneider, der sich vor allem aber auch darüber freute, dass das Frauenteam in der nächsten Saison wieder in der NLB aufschlägt.



Zufrieden: die Allmend-Männer mit Adam Moundir.

Bild: Boris Bürgisser (Luzern, 15. Mai)

Tennis

Interclub. NLB. Männer. Gruppe 1. 5. und letzte Runde: Büsingen – Teufenthal 3:6. Arlesheim – Belvoir ZH 0:9. CT Neuchâtel – Lugano 1903 5:4. – **Schlussrangliste (alle 5 Spiele):** 1. Belvoir ZH 31. 2. Teufenthal 29. 3. Büsingen 27. 4. Lugano 1903 23. 5. CT Neuchâtel 14. 6. Arlesheim 11. – Belvoir ZH Gruppensieger, Arlesheim steigt in die NLC ab.

Gruppe 2. 5. und letzte Runde: Allmend Luzern – Tennisclub Thun 7:2. Seeblick ZH – Horgen 3:6. Nyon – Rapperswil 6:3. – **Schlussrangliste (alle 5 Spiele):** 1. Horgen 35. 2. Allmend Luzern 31. 3. Seeblick ZH 25. 4. Rapperswil 15. 5. Tennisclub Thun 15. 6. Nyon 14. – Horgen Gruppensieger, Nyon steigt in die NLC ab. – NLA-Aufstiegsspiel, Samstag, 19. Juni, 12.00: Horgen – Belvoir ZH.

Allmend Luzern – Tennisclub Thun 7:2 Mischa Lanz (N2.21) v. Igor Smilansky (N2.20) 6:7, 4:6. Adam Moundir (N2.26) s. Nicola Kusy (N4.98) 6:3, 6:3. Jonas Schär (N3.33) s. Joël Meylan (N4.126) 6:1, 6:3. Raphael Lustenberger (N3.53) s. Claude Benz (R1) 6:1, 6:3. Peter Mayer-Tischer (N3.70) s. Luka Obradovic (R2) 6:0, 6:4. Laurent Wickli (N4.99) s. Marin Plisic (R3) 6:3, 5:7, 6:3. Lanz/Schär s. Smilansky/Kusy 5:7, 6:1, 10:4. Moundir/Lustenberger s. Meylan/Plisic 6:2, 6:3. Wickli/Lars Aregger (N4.84) v. Benz/Obradovic 3:6, 2:6.

NLB. Frauen. Gruppe 1. 5. und letzte Runde: Luzern Lido – Zug 5:1. Allmend Luzern – Dählhölzli BE 3:3. Nyon – Les Iles Sion 5:1. – **Schlussrangliste (alle 5 Spiele):** 1. Luzern Lido 27. 2. Dählhölzli BE 17. 3. Zug 14. 4. Les Iles Sion 13. 5. Allmend Luzern 10. 6. Nyon 9. – Luzern Lido steigt in die NLA auf, Nyon steigt in die NLC ab.

Allmend Luzern – Dählhölzli BE 3:3 Kiara Cvetkovic (N3.25) v. Xenia Knoll (N2.24) 2:6, 2:6. Sophie Lüscher (N3.32) s. Anina Lanz (N3.43) 6:3, 6:2. Sina Amrhein (N4.73) v. Angelina Joy Hug (N4. 46) 3:6, 7:6, 3:6. Nicole Riner (R2) s. Leandra Vernocchi (R2) 6:2, 4:6, 6:1. Cvetkovic/Amrhein v. Knoll/Lanz 5:7, 2:6. Lüscher/Riner s. Hug/Vernocchi 6:4, 6:4.

Luzern Lido – Zug 5:1 Jenny Dürst (N2.13) s. Martina Hingis (N1.10) 2:6, 7:5, 5:4 w.o. Sandy Marti (N3.28) s. Julia Stusek (N4.70) 6:0, 6:4. Jessica Crivelletto (R1) s. Nadine Kenzelmann (R2) 6:3, 6:1. Chiara Volejnec (R1) v. Géraldine Dondit (R2) 6:1, 4:6, 6:7. Dürst/Crivelletto s. Stusek/Dondit 4:6, 6:3, 11:9. Marti/Volejnec s. Kenzelmann/Barbara Suter (R3) 6:4, 6:2.

Der lange Weg zum NLB-Aufstieg

Tennis In der NLC steht fest, dass die Männer von Meggen und Horw sowie die Frauen von Allmend Zug ab 3. Juli die Aufstiegsspiele bestreiten. Der Weg in die NLB ist ein langer: Vier Runden müssen siegreich gestaltet werden, bis die Promotion geschafft ist. Bei den Männern steigen zwei Teams auf, bei den Frauen nur eine Equipe. (a.k.)

Interclub. NLC. Männer. Gruppe 2. 3. Runde: Meggen – Montchoisi 7:2. Zug – Scheuren 2:7. – **Rangliste:** 1. Meggen 2/15. 2. Scheuren 3/13. 3. Montchoisi 3/11. 4. Zug 2/6. – **Nachtragsspiel. Samstag, 14.00:** Meggen – Zug.

Meggen – Montchoisi 7:2

Yanis Moundir (N3.64) s. Yann Lironi (R1) 6:4, 6:2. Andrin Casanova (N4.89) s. Yannick Magnin (R2) 6:0, 6:1. Tim Srkala (N4.120) s. Gregoire Bastide (R3) 6:7, 6:4, 6:3. Manuel Bernhard (R1) s. Vincent Guttmann (R4) 6:2, 6:3. Urs-Florian Widow (R1) v. Yannick Bloem (R4) 7:6, 2:6, 1:6. Christian Dillschneider (R4) s. Sebastien Kreiner (R5) 7:5, 6:2. Moundir/Srkala s. Bastide/Guttmann 6:2, 6:1. Casanova/Dillschneider s. Lironi/Kreiner 6:2, 6:4. Bernhard/Widow v. Bloem/Magnin 1:6, 6:3, 8:10.

Zug – Scheuren 2:7

Andrin Züllig (N4.79) v. Luis Löffler (N4.100) 1:6, 3:6. Niclas Genovese (R1) v. Patrick Steinmetz (N4.111) 0:6, 2:6. Christian Schäfer (R3) v. Hugo Fink (N4.131) 1:6, 2:6. Timo Christen (R4) v. Plüm Stähli (R1) 5:7, 4:6. Nico Gysi (R5) v. Noa Ballaman (R3) 4:6, 6:2, 2:6. Hubert Gmünder (R5) s. Noah Levi Müller 6:3, 6:4. Züllig/Ramon Senn (R4) v. Löffler/Fink 4:6, 6:7. Genovese/Patric Nüesch (R4) v. Steinmetz/Stähli 6:3, 6:7, 5:10. Christen/Raphael Senn (R5) s. Ballaman/Frederik Weingart (R4) 6:1, 6:4.

Gruppe 9. 3. Runde: Airport Bassersdorf – Allmend Luzern 2:7. Kleinbasel – Marly FR 6:3. – **Rangliste:** 1. Kleinbasel 3/18. 2. Allmend Luzern 2/12. 3. Marly FR 2/11. 4. Airport Bassersdorf 3/4. – **Nachtragsspiel. Samstag, 11.00:** Marly FR – Allmend Luzern.

Airport Bassersdorf – Allmend Luzern 2:7 Ramon Strassmann (N4.139) v. Peter Mayer-Tischer (N3.70) 3:6, 5:7. Aeneas Schaub (R1) v. Yaka Sokolaj (R1) 3:6, 4:6. Yann Vogt (R2) s. Jan Viol (R2) 6:4, 2:6, 7:6. Matteo Ammann (R2) v. Cédric Dollé (R2) 0:6, 4:6. Bundi (R3) v. Cyrill Enz (R4) 1:6, 4:6. Aschwanden (R5) v. Mirko Richter (R4) 0:6, 2:6. Strassmann/Ammann v. Mayer-Tischer/Sokolaj 1:6, 2:6. Schaub/Vogt s. Dollé/Richter 5:7, 6:3, 11:9. Mika Steinmann (R4)/Bundi v. Enz/Mike Christen (R5) 3:6, 1:6.

Gruppe 10. 3. Runde: Horw – Weinfelden 9:0. Wiesendangen – Aarau 1:8. – **Schlussrangliste (alle 3 Spiele):** 1. Horw 24. 2. Aarau 20. 3. Wiesendangen 9. 4. Weinfelden 1.

Horw – Weinfelden 9:0

Jaroslav Pospisil (N2.12) s. Michael Edelmann (R3) 6:1, 6:0. Martin Vacek (N3.43) s. Frank Wirth (R5) 6:0, 6:1. Frederic Vögeli (N3.55) s. David Wirth (R5) 6:0, 6:0. David Limacher (N4.143) s. Andreas Sprunger (R5) 6:0, 6:0. Maximilian Müller (R1) s. Cédric Ullmann (R5) 6:3, 6:0. Jakob Bodziony (R2) s. Jörg Schläpfer (R6) 6:1, 6:1. Pospisil/Vacek s. Wirth/Wirth 6:0, 6:0. Limacher/Müller s. Edelmann/Schläpfer 6:3, 6:0. Vögeli/Bodziony s. Sprunger/Ullmann 6:4, 6:1.

NLC. Frauen. Gruppe 5. 3. Runde: Dufour 2 – Luzern Lido 3:3. Horgen – Gaster 3:3. – **Rangliste:** 1. Gaster 3/15. 2. Horgen 2/6. 3. Luzern Lido 3/6. 4. Dufour 2/2/3.

Dufour 2 – Luzern Lido 3:3

Matilda Dürig (R2) v. Lena Peyser (R1) 3:6, 6:4, 2:6. Lili Dalla Bona (R3) s. Esmeralda Brunner (R1) 6:4, 6:3. Stephanie Weyeneth (R3) v. Chantal Prêtre (R4) 3:6, 3:6. Lisa Zaugg (R5) s. Kim Rast (R4) 6:1, 6:1. Dürig/Dalla Bona s. Peyser/Brunner 6:3, 6:3. Weyeneth/Zaugg v. Prêtre/Rast 7:6, 4:6, 10:10.

Gruppe 6. 3. Runde: Allmend Zug – Froburg Trimbach 4:2. Waldmann ZH – Scuola Tennis by Margaroli 3:3. – **Schlussrangliste (alle 3 Spiele):** 1. Allmend Zug 12. 2. Froburg Trimbach 12. 3. Waldmann ZH 8. 4. Scuola Tennis 4.

Allmend Zug – Froburg Trimbach 4:2

Jeannine Riedo (R1) v. Katerina Tsygourova (N3.39) 1:6, 0:6. Sara Radojevic (R1) s. Aengi Kuoni (N4.52) 6:2, 6:1. Radina Rakic (R1) s. Arberie Berisha (R3) 7:5, 6:3. Tanja Grzan (R3) s. Joëlle Ruf (R3) 6:0, 6:2. Radojevic/Grzan v. Tsygourova/Kuoni 4:6, 0:6. Rakic/Vanessa Lindner (R2) s. Berisha/Ruf 4:6, 6:4, 10:7.